

BERUFSORIENTIERUNG

EIN DURCH ELTERN UNTERSTÜTZTER PROZESS

Was kann ich tun?

Wie erkenne ich
Interessen?



Gibt es einen
„Fahrplan“?

Welche Möglichkeiten
gibt es?

WAS KANN ICH TUN? – 10 TIPPS

Der Berufswahl-
entscheidung
ausreichend Zeit
lassen!

1



Die Berufswünsche
ihrer Kinder
respektieren! (Berufe
nicht auf- oder
abwerten)

2



Nicht an ihre eigenen,
eventuell unerfüllten
Berufswünsche
anknüpfen!

3



Für ihre Kinder nicht
die Wahl treffen,
sondern ihnen
helfen, sich selbst zu
organisieren!

4



Ihre Kinder selbst
Erfahrung sammeln
und sie selbständig
werden lassen!

5



Ein Gespür dafür
entwickeln, wann ihr
Kind wirklich Hilfe
benötigt.

6



Regelmäßigen
Kontakt zur Schule
halten!

7



Sensible Lernphasen
und
Entwicklungsphasen
beobachten!

8



Wissen, dass jedes
Individuum Zeit
braucht und
bestimmte
Entwicklungsphasen
durchleben.

9



Eine Fertigkeit, die
heute schwer
erlernbar scheint,
wird morgen
vielleicht spielend
bewältigt!

10



Anfang

Weiter

GIBT ES EINEN „FAHRPLAN“?

#6 Alternativen

Suchen Sie ähnliche Berufe als Alternativmöglichkeit.

#7 Konsequenzen

Wägen Sie Vor- und Nachteile ab und erklären Sie, dass es keinen „perfekten“ Beruf gibt.

#8 Entscheidung

Lassen sie Ihrem Kind Zeit, um eine geeignete Wahl zu treffen.

#9 Umsetzung

Helfen Sie Ihrem Kind bei der Anmeldung beim gewählten Ausbildungsplatz.

#5 Berufsziel

Ein vorläufiges Berufsziel stärkt die Motivation und hilft, dem eigenen Traumberuf näher zu kommen.

#1 Interessen

Welche Freizeitaktivitäten oder Lieblingsfächer hat Ihr Kind?

#2 Berufserwartungen

Welche Tätigkeiten würde Ihr Kind gerne wie ausüben?

#3 Stärken und Begabungen

Wo liegen Stärken und Fähigkeiten? Sprechen Sie durchaus auch über Schwächen – diese helfen z.B. Berufe auszuschließen.

#4 Berufserkundung

Sammeln Sie Informationen (Zeitschriften, Internet,...). Besuchen Sie Tage der offenen Tür in Schulen und Betrieben.

Anfang

Weiter

WIE ERKENNE ICH INTERESSEN?

Ihr Kind kann aus über 350 Ausbildungsberufen wählen. Diese Entscheidung fällt vielen Kindern nicht leicht, doch wenn Sie Ihr Kind unterstützen, können Sie gemeinsam einen Weg finden.

Nur weil Ihr damals 6-jähriges Kind den Traumberuf Tierarzt für sich auserkoren hat, bedeutet das nicht, dass dieser Traum mit 13 oder 14 Jahren noch immer aktuell ist. Die Persönlichkeit entwickelt sich ständig weiter und mit ihr verändern sich die Interessen – z.B. durch neu gewonnene Erfahrungen.

Stellen Sie sich und Ihrem Kind Fragen zum Verhalten, den Lieblingsbeschäftigungen, den Schulfächern etc.

SCHULE & HOBBYS



Lieblingsschulfächer und Zeugnisnoten

- Welche Fächer mag Ihr Kind besonders?
- In welchen Fächern hat es gute Erfolge erzielt?

Hobbys & Freizeitaktivitäten

- Bastelt Ihr Kind gerne?
- Repariert es gerne Gegenstände?
- Spielt es in einem Verein?

VERHALTEN IM ALLTAG



Stressresistenz

- Wie reagiert Ihr Kind in Stresssituationen?

Verantwortungs-bewusstsein

- Wie verhält es sich gegenüber seinen Mitmenschen?
- Welche Rolle nimmt es in der Familie und in seinem gesellschaftlichen Umfeld ein?

WELCHE MÖGLICHKEITEN GIBT ES?

„Die Ausbildung junger Menschen ist eine Investition in die Zukunft. [...] Mit der Wahl des persönlichen Ausbildungsweges und eines Berufs legt man den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere und ein erfülltes Berufsleben.“

DI Walter Ruck – Präsident der Wirtschaftskammer Wien

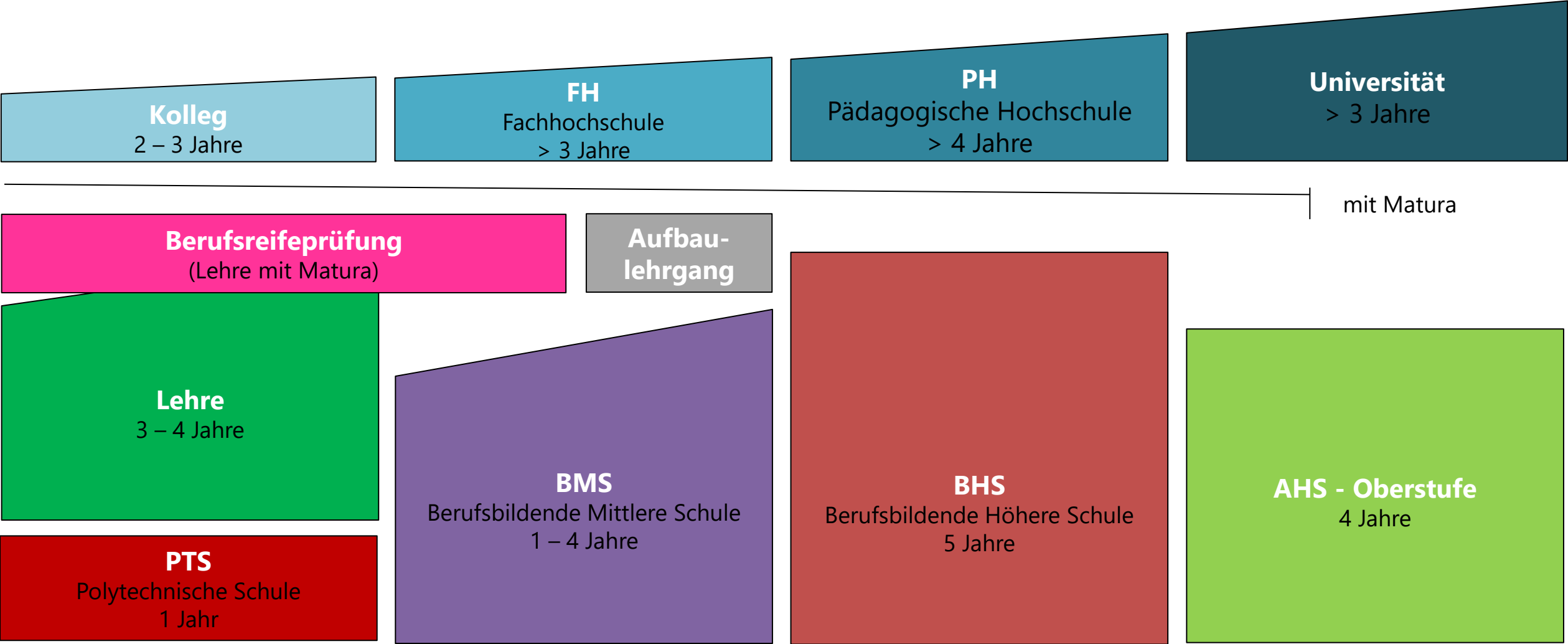
Sie kennen Ihre Kinder am besten und wissen, welche **Talente, Neigungen, Wünsche** und **Interessen** Ihr Sprössling hat. Nun ist es an der Zeit dieses Wissen zu nutzen und Ihr Kind auf seinem weiteren Weg zu begleiten. Helfen Sie ihm dabei, einen **Überblick über all die Möglichkeiten** zu bekommen, um einen Ausbildungsplatz zu finden, an dem sich Ihr Sohn/Ihre Tochter wohlfühlt.

Damit Sie bereits im Vorfeld wissen, welche Richtungen es gibt, sehen Sie sich die **Übersicht** an und klicken Sie sich ein bisschen durch die einzelnen Angebote.

Anfang

Übersicht

Weiter



ÜBERBLICK

Hier finden Sie einen **Überblick** über die Ausbildungsmöglichkeiten **nach** der Sekundarstufe 1 – also nach der Mittelschule oder der AHS – Unterstufe. Für nähere Infos zu den einzelnen Schulen, berühren Sie das jeweilige Feld.

Anfang

Weiter

PTS – POLYTECHNISCHE SCHULE

Die Polytechnische Schule schließt an die 8. Schulstufe an und dauert ein Jahr. Im 9. oder in einem freiwilligen 10. Schuljahr werden die Jugendlichen auf den weiteren (Aus)Bildungs- oder Berufsweg vorbereitet.

Die Berufsgrundbildung wird in verschiedenen Fachbereichen mithilfe von Wahlpflichtgegenständen angeboten, wodurch die Interessen der Schüler:innen berücksichtigt werden können.

Im Unterricht beschäftigen sich die Schüler:innen sowohl mit Allgemeinbildung als auch mit fachspezifischen Berufsbereichen, um den Weg in weiterführende Schulen oder in die Berufswelt zu ebnen.

Die Schüler:innen können im Anschluss an andere Schulen wechseln (BMS, BHS oder AHS-Oberstufe) oder eine Lehre beginnen.

Quick - Infos

Dauer	✓ 1 Jahr
Fachrichtungen	✓ Allgemeinbildung, Berufsorientierung und Berufsgrundbildung in selbst gewählten Fachbereichen
Aufnahme-voraussetzungen	✓ Abschluss der 8. Schulstufe
Berechtigungen	✓ Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht = Voraussetzung für Eintritt in ein Lehrverhältnis ✓ Achtung: Ausbildungspflicht ist mit Abschluss nicht erfüllt ✓ weitere Ausbildung (z. B. Lehre, berufsbildende Schule) ist erforderlich
Möglichkeiten im Anschluss	✓ Übertritt in die Lehre oder in weiterführende Schulen

Anfang

Übersicht

Weiter

BMS - BERUFSBILDENDE MITTLERE SCHULE

Berufsbildende mittlere Schulen mit einer Ausbildungsdauer von ein oder zwei Jahren vermitteln eine grundlegende Berufsausbildung. In jenen Schulen, die drei oder vier Jahre ausbilden, beenden die Schüler:innen die Ausbildung mit einer Abschlussprüfung und absolvieren anschließend eine weitere Berufsausbildung.

Danach können die Absolventen einer mindestens dreijährigen BMS im Anschluss an fachspezifische Aufbaulehrgänge Reife- und Diplomprüfungen ablegen.

Im Techniksektor gibt es nach der vierjährigen Ausbildung ebenso die Möglichkeit, ein facheinschlägiges Kolleg zu besuchen.

Quick - Infos	
Dauer	✓ 1 – 4 Jahre
Fachrichtungen	✓ Technische, gewerbliche und kunstgewerbliche Fachschulen (4 J.) ✓ Fachschulen für wirtschaftl. Berufe (3J.) ✓ Hotel- und Tourismusfachschulen (3 J.) ✓ Wirtschaftsfachschulen (1 J.) ✓ Handelsschulen (3 J.) ✓ uvm.
Aufnahme- voraussetzungen	✓ Abschluss der 8. Schulstufe ✓ evtl. Aufnahmeprüfung ✓ positiver Abschluss einer PTS
Berechtigungen	✓ verkürzte oder ersetzte Lehrzeit
Möglichkeiten im Anschluss	✓ Aufbaulehrgänge ✓ Berufsreifeprüfung. ✓ Kollegs (nach 4-jähr. BMS) ✓ Studienberechtigungsprüfung ✓ Fachschule

Anfang

Übersicht

Weiter

BHS - BERUFSBILDENDE HÖHERE SCHULE

In den fünf Jahren der Ausbildung an einer berufsbildenden höheren Schule erhalten die Schüler:innen eine fundierte Allgemeinbildung und eine höhere berufliche Ausbildung in verschiedenen Bereichen – je nach Art und Fachbereich der Schule. Den Abschluss bildet eine Reife- und Diplomprüfung. Eine vergleichbare Struktur findet sich bei den höheren Anstalten der LehrerInnen - und ErzieherInnenbildung, die Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (BAfEP) sowie die Bildungsanstalten für Sozialpädagogik (BISOP).

Den mitunter größten Vorteil stellt die Kombination aus fundiertem, berufsbezogenem Fachwissen und Maturaabschluss dar. Dadurch ist es den AbsolventInnen möglich, direkt in das Berufsleben einzusteigen, oder sich an Universitäten und Hochschulen weiterzubilden.

Quick - Infos	
Dauer	✓ 5 Jahre
Fachrichtungen	✓ Höhere technische Lehranstalten (HTL) ✓ Handelsakademien (HAK) ✓ Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe (HLW) ✓ Bildungsanstalten für Sozialpädagogik (BISOP) ✓ uvm.
Aufnahme-voraussetzungen	✓ Abschluss der 8. Schulstufe ✓ evtl. Aufnahmeprüfung ✓ Eignungsprüfungen
Berechtigungen	✓ nach HTL & dreijähriger Praxis: Ingenieurstitel ✓ verkürzte oder ersetzte Lehrzeit
Möglichkeiten im Anschluss	✓ direkter Berufseinstieg ✓ Studium an Universität, FH, PH ✓ Lehrabschlussprüfung ✓ Kolleg

Anfang

Übersicht

Weiter

AHS-OBERSTUFE

Die AHS – Oberstufe zeichnet sich vor allem durch eine weitreichende Allgemeinbildung und dadurch eine Offenheit gegenüber allen Berufsbereichen aus. Schüler:innen wählen in fast allen Formen des Gymnasiums in der Oberstufe eine zweite lebende Fremdsprache, Latein oder Griechisch und schließen ihre Ausbildung mit Matura ab.

Je nach Oberstufenform werden die Schüler:innen in einem bestimmten Fachbereich vertiefend unterrichtet:

- **Realgymnasium:** Naturwissenschaften oder Darstellende Geometrie
- **Wirtschaftskundliches Gymnasium:** Psychologie und Philosophie oder Haushaltsökonomie und Ernährung
- **Oberstufengymnasium:** unterschiedliche Schwerpunkte (je nach Schulstandort) Bsp.: Instrumentalmusik, Naturwissenschaften, Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung, Informatik, usw.

Quick - Infos

Dauer	✓ 4 – 5 Jahre
Fachrichtungen	✓ Gymnasium (G) ✓ Realgymnasium (RG) ✓ Wirtschaftskundliches Realgymnasium (WRG) ✓ Oberstufenrealgymnasium (ORG) mit unterschiedlichen Schwerpunkten
Aufnahme-voraussetzungen	✓ erfolgreicher Abschluss 4. Klasse AHS ✓ NMS: Beschluss durch Klassenkonferenz oder angemessenes Jahreszeugnis der 4. Klasse ✓ positiver Abschluss einer PTS ✓ Aufnahmeprüfung
Möglichkeiten im Anschluss	✓ Studium an Universität, FH, PH ✓ Kollegs ✓ Lehrberuf (evtl. kürzere Lehrzeit) ✓ direkter Berufseinstieg

Anfang

Übersicht

Weiter

LEHRE

Die duale Ausbildung (Lehre und Berufsschule) kombiniert einschlägige, praxisorientierte Berufsausbildung im Lehrbetrieb mit fundiertem Fachwissen in den jeweiligen Berufsschulen und ist dadurch für die Wirtschaft äußerst erfolgsversprechend. Die Berufsschulzeiten können je nach Branche und Bundesland unterschiedlich strukturiert sein (Bsp.: 1x pro Woche, 8 Wochen geblockt, saisonal, etc.).

Ein großer Vorteil ist hier vor allem die Ausbildung direkt im Unternehmen. Die Lehrlinge sammeln Tag für Tag praktische Erfahrung in dem gewählten Beruf und erhalten dafür eine Lehrlingsentschädigung.

Seit einigen Jahren gibt es auch Modullehrberufe, die bausteinartig aufgebaut sind und dadurch Spezialisierungen zulassen.

Quick - Infos

Dauer	✓ 2 – 4 Jahre
Fachrichtungen	✓ ca. 200 Lehrberufe
Aufnahme- voraussetzungen	✓ absolvierte Schulpflicht ✓ Abschluss eines Lehrvertrages zwischen Lehrbetrieb und Jugendlichem (bzw. Erziehungsberechtigten).
Berechtigungen	✓ Lehrabschlussprüfung ✓ nach Abschluss: führen der konkreten Berufsbezeichnung (z. B. Tischler, Reisebüroassistent, usw.). ✓ Sonderform: Lehre mit Matura (Berufsreifeprüfung)
Möglichkeiten im Anschluss	✓ direkter Berufseinstieg ✓ Berufsreifeprüfung ✓ Aufbaulehrgänge (Bsp.: an BHS) ✓ Meister- oder Befähigungsprüfung

Anfang

Übersicht

Weiter

BERUFSREIFEPRÜFUNG – LEHRE MIT MATURA

Neben der dualen Ausbildung (Lehre und Berufsschule) gibt es seit einigen Jahren die Möglichkeit, die Berufsreifeprüfung parallel dazu zu beginnen. Den Abschluss bildet die standardisierte Reife- und Diplomprüfung.

Die Berufsreifeprüfung besteht aus vier Teilprüfungen:

- Deutsch
- Mathematik
- Lebende Fremdsprache
- Fachbereich der jeweiligen Erstausbildung

Die KandidatInnen können den prüfungsrelevanten Lehrstoff im Selbststudium lernen oder Vorbereitungslehrgänge besuchen.

In anerkannten Institutionen ist es sogar möglich, bis zu drei der vier Prüfungen in der Einrichtung abzulegen.

Quick - Infos	
Dauer	✓ ca. 1 – 4 Jahre
Voraussetzungen	✓ positiv abgeschlossener Lehrberuf ✓ abgeschlossene 3-jährige BMS oder 3. Schulstufe BHS
Berechtigungen	✓ nach positiver Lehrabschlussprüfung und verschiedenen Prüfungen: Matura möglich ✓ mit Matura: uneingeschränkter Zugang zu Hochschulen, Fachhochschulen, Universitäten, etc.
Möglichkeiten im Anschluss	✓ direkter Berufseinstieg ✓ Studium an Universität, FH, PH ✓ Kollegs ✓ Aufbaulehrgänge (Bsp.: an BHS) ✓ Meister- oder Befähigungsprüfung

Anfang

Übersicht

Weiter

AUFBAULEHRGANG

Vorbereitungslehrgänge richten sich hauptsächlich an die AbsolventInnen einer Lehre und trainieren diese für einen Aufbaulehrgang mit einer Reife- und Diplomprüfung.

Nach abgeschlossener Berufsausbildung – also nach erfolgreichem Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule (BMS) oder einer Lehre – können die Interessierten einen Aufbaulehrgang in diversen beruflichen Fachbereichen absolvieren.

Bei technischen Aufbaulehrgängen erhalten die Absolventen – wie jene einer berufsbildenden höheren Schule (BHS) – nach dreijähriger Berufspraxis den Ingenieurstitel.

Quick - Infos	
Dauer	✓ 2 – 3 Jahre
Voraussetzungen	✓ absolvierte Lehre ✓ evtl. Zusatzqualifikationen notwendig (Bsp.: Werkmeister)
Berechtigungen	✓ Ingenieurstitel nach dreijähriger Praxis
Möglichkeiten im Anschluss	✓ direkter Berufseinstieg ✓ Lehrabschlussprüfung ✓ Studium an Universität, FH, PH ✓ Kollegs ✓ nach Berufspraxis: direkter Berufseinstieg ✓ Selbstständige Berufsausübung

Anfang

Übersicht

Weiter

KOLLEG

Kollegs bieten die Möglichkeit, eine gehobene Berufsausbildung in zwei bis drei Jahren zu absolvieren und mit einer Reife- und Diplomprüfung abzuschließen. Die AbsolventInnen erwerben die beruflichen Berechtigungen der entsprechenden BHS.

Vor allem AHS-Maturanten gelangen auf diesem Weg in kurzer Zeit zu einer fundierten Berufsausbildung. Bis auf Materialkosten sind Kollegs kostenlos, soweit sie nicht von einem privaten Erhalter geführt werden.

Spezialisierungen bieten beispielsweise Kollegs an Handelsakademien mit Ausbildungsschwerpunkten (z.B. Entrepreneurship und Management, Finanz- und Risikomanagement, Kommunikationsmanagement etc.).

Quick - Infos

Dauer	✓ 2 – 3 Jahre
Fachrichtungen	✓ Elektrotechnik ✓ Informatik ✓ Möbelbau- und Holztechnik ✓ Mode- und Bekleidungstechnik ✓ Fotografie ✓ Elementar- und Sozialpädagogik ✓ uvm.
Aufnahme- voraussetzungen	✓ Reifeprüfung (Matura) ✓ Berufsreifeprüfung ✓ Studienberechtigungsprüfung ✓ evtl. Eignungstest (Bsp.: künstlerischer Bereich wie Fotografie)
Berechtigungen	✓ gleiche Qualifikation wie BHS ✓ nach Praxisnachweis: Ingenieurstitel
Möglichkeiten im Anschluss	✓ Universität ✓ Fachhochschule ✓ Pädagogische Hochschule

Anfang

Übersicht

Weiter

FH - FACHHOCHSCHULE

Im Gegensatz zu der universitären Struktur haben Fachhochschulen eher einen schulischen Charakter mit Anwesenheitspflicht, kleineren Studiengruppen und einer berechenbaren Studiendauer. Die Ausbildung an der FH verknüpft fundierte Theorieausbildung und berufsbezogene Praktika (min. ein Praxissemester).

In manchen Bereichen (Bsp.: Gesundheit) erwerben bereits AbsolventInnen des Bachelorstudiums die Berechtigung zur Ausübung des Berufs (Bsp.: PhysiotherapeutIn).

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Masterstudiums weiterzubilden und weiter in die Materie einzutauchen.

Quick - Infos	
Dauer	✓ ca. 3 Jahre (Bachelor) + ca. 2 Jahre (Master)
Fachrichtungen	✓ Technik ✓ Militär/Sicherheitswissenschaften ✓ Wirtschaftswissenschaften ✓ Sozialwissenschaften ✓ uvm.
Aufnahme- voraussetzungen	✓ Reifeprüfung (Matura) ✓ Berufsreifeprüfung ✓ Studienberechtigungsprüfung ✓ gesondertes Aufnahmeverfahren
Berechtigungen	✓ Verleihung eines akademischen Titels
Möglichkeiten im Anschluss	✓ Doktoratsstudium an einer Universität ✓ Besuch v. Universitätslehrgängen zur Höher- und Weiterqualifizierung

Anfang

Übersicht

Weiter

PH – PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

An den Pädagogischen Hochschulen werden LehrerInnen für die Primarstufe (Volksschule), Sekundarstufe (AHS, NMS, PTS) und für Berufsschulen aus- und auch weitergebildet.

Die Lehrerausbildung für die Primarstufe (Volksschule) erfolgt ausschließlich an den Pädagogischen Hochschulen.

Seit 2016/17 gibt es eine Kooperation der PH mit den Universitäten, sodass nun alle Studierenden im Sekundarstufenbereich den gleichen Ausbildungsweg haben. Die AbsolventInnen sind also allgemein ausgebildet und können sowohl an AHS als auch an NMS, PTS und Berufsschulen eingesetzt werden.

In der Ausbildung lernen die Studierenden im Allgemeinen bildungswissenschaftliche Grundlagen, theoretische und angewandte Pädagogik (Praktika) und in den einzelnen Studienfächern befassen sie sich mit Methodik und Didaktik.

Quick - Infos

Dauer	✓ ca. 4 Jahre (Bachelor) + ca. 1 – 2 Jahre (Master)
Fachrichtungen	✓ angewandte Pädagogik ✓ Lehramt Volksschule Sekundarstufe (NMS, AHS, ...)
Aufnahme- voraussetzungen	✓ Reifeprüfung (Matura) ✓ Berufsreifeprüfung ✓ Studienberechtigungsprüfung ✓ Eignungstest
Berechtigungen	✓ Lehrberechtigung in jeweiliger Stufe (Primar- o. Sekundarstufe) ✓ Verleihung eines akademischen Titels
Möglichkeiten im Anschluss	✓ fachspezifische Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten über die PH selbst ✓ Doktoratsstudium an einer Universität ✓ Besuch v. Universitätslehrgängen zur Höher- und Weiterqualifizierung

Anfang

Übersicht

Weiter

UNIVERSITÄT

Der Fokus der universitären Ausbildung liegt auf Theorie und Wissenschaft. Einige Studiengänge sind nicht direkt auf Berufe ausgerichtet, sondern bieten eine umfassendere Ausbildung in verschiedenen Beschäftigungsbereichen (Bsp.: Wirtschaftswissenschaften). Andere wiederum vermitteln ein konkretes Berufsbild und verknüpfen Theorie mit praktischen Übungen – wie etwa in der Human- und Veterinärmedizin.

Die Organisation des Studiums ist an der Universität hauptsächlich den Studierenden selbst überlassen. Im Gegensatz zur Pädagogischen Hochschule gibt die Universität keinen konkreten Studienplan. Es sind mehrere Vorlesungen, Übungen und Seminare in den einzelnen Studienabschnitten zu absolvieren.

Quick - Infos

Dauer	✓ ca. 3 – 4 Jahre (Bachelor) + ca. 1 – 2 Jahre (Master) ✓ ca. 4 – 6 Jahre (Diplom, auslauf.)
Fachrichtungen	✓ unterschiedliche Schwerpunkte Geisteswissenschaften ✓ Naturwissenschaften ✓ Human- o. Veterinärmedizin ✓ Technik- und Ingenieurwissenschaften uvm.
Aufnahme-voraussetzungen	✓ Reifeprüfung (Matura) ✓ Berufsreifeprüfung ✓ Studienberechtigungsprüfung
Berechtigungen	✓ Verleihung eines akademischen Titels
Möglichkeiten im Anschluss	✓ direkter Berufseinstieg ✓ Doktoratsstudium an einer Universität ✓ Besuch v. Universitätslehrgängen zur Höher- und Weiterqualifizierung

Anfang

Übersicht

Weiter

AK Wien: Elternratgeber:
http://media.arbeiterkammer.at/wien/PDF/Publikationen/Elternratgeber_2014.pdf

IBOBB – Portal:
<https://portal.ibobb.at/>

AMS:
<https://www.ams.at>

AMS Ausbildungskompass:
<https://www.ausbildungskompass.at>

AMS Berufskompass:
<http://www.berufskompass.at>

Eltern-Aktiv Workshops:
<http://www.vfka.at/data/elternaktiv.html>

Schulpsychologie und Bildungsberatung:
<http://www.schulpsychologie.at>

Fahrplan der WKO:
https://www.wko.at/site/Biwi/berufswahl_begleiten_online.pdf

Homepage des Bildungsministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung:
<https://bildung.bmbwf.gv.at>

Jugendportal.at:
<https://www.jugendportal.at>

Österreich.gv.at:
<https://www.oesterreich.gv.at>

BIC - BerufsInformationsComputer:
<http://www.bic.at>

Planet Beruf
<http://www.planet-beruf.de>

NEBA
www.neba.at

Whatchado.com
www.whatchado.com/de

AusBildung bis 18
<https://ausbildungbis18.at>

Österreichisches Bildungssystem
<https://www.bildungssystem.at>

Fahrplan zum Beruf:
<https://www.wko.at/site/Biwi/fahrplan-zum-beruf.pdf>

Bildquellen:
<https://www.cleanpng.com>